

# Den Himmel ins Haus holen

## Drei Atriumhäuser

Architekten: Thoma Architekten, Zeulenroda

### Lage und Ausgangssituation

Atriumhäuser als Bautyp stammen ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Ihr Lichthof bietet Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung und definiert einen abgeschirmten Privatbereich. Hier zu Lande erfüllt ein Atrium vor allem eine Funktion: Die Belichtung mittig liegender Raumbereiche bei eingeschossiger verdichteter Bauweise.

Auf einem leicht abfallenden Gartengrundstück mit Teich in einer thüringischen Kleinstadt entwarfen die Architekten drei wie Reihenhäuser unmittelbar nebeneinander liegende Bungalows. Da diese horizontal und – bedingt durch die Hanglage – auch vertikal gegeneinander versetzt wurden, entstanden vor den Hauseingängen und auf den Terrassen private Freibereiche. Die Häuser sind nicht unterkellert, eines ragt teilweise über die Wasserfläche des Teichs.

### Grundriss

Durch die konsequente Raum-zu-Raum-Erschließung wurden in den annähernd quadratischen Grundrissen Verkehrsflächen vollständig vermieden. Anschließend an den Eingangsbereich und die zur Straße orientierten Nebenräume wird über den Wohnbereich der Schlaftrakt erschlossen. Küche, Esszimmer und Wohnraum gehen ineinander über, wobei sich alle Räume jeweils um einen an ein Atrium erinnernden Wintergarten gruppieren, dessen Decke vollständig verglast ist. Dadurch gelangt Tageslicht und Sonne in die Mitte der Häuser, was zusammen mit den nach Süd-Westen

großzügig verglasten Fassaden für lichtdurchflutete Räume sorgt und außerdem einen wesentlichen Beitrag zum Energiehaushalt der Häuser leistet.

Sonnenkollektoren auf dem Dach liefern über eine Wärmepumpe zusätzliche Energie für Heizung und Warmwasser. Die Beschränkung auf nur eine Ebene – wozu hier auch der Verzicht auf einen Keller gehört – erspart das unter Umständen lästige Treppensteigen.

Die drei Grundrisse unterscheiden sich nur geringfügig voneinander: Beispielsweise sind die Wohnbereiche unterschiedlich breit und in einem Fall durch eine Trennwand teilweise abgeteilt. Unterschiedlich große Wände aus Glas trennen die Arbeitszimmer von den Wintergärten und lassen zusätzliche Blickbezüge entstehen.

### Besonderheit

Bei diesem Haustyp sind alle wesentlichen Wohnfunktionen komprimiert angeordnet und dennoch wird durch die Öffnung des Dachs eine angenehm großzügige Raumwirkung erzielt. Der Bezug zum Außenraum bleibt in jedem einzelnen Raumabschnitt erhalten. Dieser unkonventionelle Grundriss eignet sich wegen der räumlichen Überschneidungen – alle Wege führen durch den Wohnbereich – am besten für Singles oder Paare. Durch die ebenerdige barrierefreie Bauweise bietet er sich ebenso für spätere Lebensabschnitte an.



Die Räume der Bungalows gruppieren sich um einen innen gelegenen, an ein Atrium oder einen Wintergarten erinnernden Raum, dessen Dachfläche vollständig verglast ist.

Anzahl der Bewohner:	1 bis 2
Grundstücksgröße:	🍏
Wohnfläche:	162,40 m <sup>2</sup>
Anzahl der Vollgeschosse:	1
Unterkellerung:	nein
Jahr der Fertigstellung:	2002
Baukosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche:	keine Angaben
Gesamtbaukosten:	keine Angaben



- 1 Wintergarten
- 2 Wohnen
- 3 Essen
- 4 Kochen
- 5 Arbeiten/Gäste
- 6 Schlafen
- 7 Bad
- 8 WC
- 9 Diele/Flur
- 10 Ankleide
- 11 HAR/HVVR
- 12 Abstellraum